

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

38. Jahrgang.

Nr. 12.

Neuenbürg, Dienstag den 27. Januar

1880.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

In Folge hohen Erlasses der K. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 21. d. M. werden die Ortsvorsteher beauftragt, zuverlässig binnen

acht Tagen

hierher anzuzeigen, ob in der Gemeinde ein Ortsviehversicherungsverein besteht. Bestehenden Falls ist der gegenwärtige Vorstand dieses Vereins anzugeben, auch sind die Statuten desselben vorzulegen.

Die Berichte sind als portofreie Dienstfache zu versenden.

Den 23. Januar 1880.

K. Oberamt.  
M a h l e.

Neuenbürg.

### Das Konkursverfahren

gegen Johannes Müller, Maurer von hier wurde durch Gerichtsbeschluss vom 22. d. Mts. eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Den 23. Januar 1880.

Zur Beglaubigung

K. Amtsgericht.

Gerihtschrreiber Seeger.

Revier Hirsau.

### Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 3. Februar,  
Vormittags 10 Uhr

im Löwen in Oberreichenbach aus Distrikt Birkenebene (sehr günstig zur Abfuhr):

264 Am. forschene Scheiter, 107 Am. ditto Prügel und 104 aufbereitete Hausen Reisig.

Revier Schwan.

### Wegsperr.

Der Gachhangweg vom Dobler Sträßchen bis zur Schwabstichhütte wird in etwa 4 Wochen wegen Umbaus auf längere Zeit gesperrt werden. Sämtliches daran sitzende Holz ist daher längstens bis 21. Februar abzuführen.

Zwerenberg.

### Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 31. Januar,  
Mittags halb 1 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde circa 660 Stück Derb- u. Reislängen, worunter schönster Qualität, und 260 Stück Flohwieden, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammentunft im Ort.

Gemeinderath.

### Steuer-Zahlung.

Nachdem am 31. Dezember v. J. drei Viertel an der Steuer pro 1879/80 verfallen waren, ergeht an Alle diejenigen, welche mit Bezahlung dieser im Rückstande sind, die Aufforderung zu sofortiger Zahlung.

Neuenbürg, 27. Januar 1880.

Stadtpflege.  
L u b.

### Bekanntmachung

der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr wird wieder ein Unterrichtskursus über Obstbaumzucht in Hohenheim und sofern nicht alle Teilnehmer dort Raum finden, in Weinsberg an der K. Weinbauschule abgehalten.

Hierbei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen leicht faßlichen, dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht, sondern auch eine geeignete praktische Unterweisung über die Zucht und Pflege der Obstbäume. Zu dem Ende sind dieselben verpflichtet, nach Anweisung des Leiters des Kurses (in Hohenheim Garteninspektor Schüle, in Weinsberg Dekonomierath Mählhäuser) in der Baumschule und den Baumgütern der betreffenden Lehranstalt entsprechende Arbeiten zu verrichten, um die Erziehung junger Obstbäume, die Veredlung, den Baumschnitt und die Pflege älterer Bäume praktisch zu erlernen.

Die Dauer des Kurses ist auf 10 Wochen — 8 Wochen im Frühjahr und 2 Wochen im Sommer — festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Kost und Wohnung aber haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Uebrigens werden die oben genannten Leiter der Kurse auf möglichst billige Unterbringung der Teilnehmer Bedacht nehmen.

Außerdem haben dieselben ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser und eine Baumsäge anzuschaffen, was am Ort des Kurses selbst geschehen kann.

Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag bis zu 50 M. in Aussicht gestellt werden. Das Gesuch um diesen Beitrag ist mit dem Zulassungsgesuch anzubringen und die Bedürftigkeit durch ein obriafentliches Zeugnis zu becheinigen.

Für ihre Arbeit erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten 14 Tage eine tägliche Vergütung von 35 J.

Bedingungen der Zulassung sind: zurüdgelegtes 17. Lebensjahr, ordentliche Schulbildung, gutes Prädikat, Uebung in ländlichen Arbeiten. Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht begründen einen Vorzug.

Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind, mit amtlichen Belegen versehen, bis längstens 20. Februar d. J. an „das Sekretariat der Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden.

Die Zuteilung zu dem Kursus in Hohenheim oder zu dem in Weinsberg behält sich die Centralstelle vor und wird hierbei die Entfernung zwischen dem Wohnort des Bittstellers und dem einen oder andern Orte des Kurses maßgebend in Betracht gezogen.

Die Bezirks- und die Gemeindebehörden, sowie die landwirtschaftlichen Vereine werden auf diese Gelegenheit zur Heranbildung von Bezirks- und Gemeindebaumwärttern besonders aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Betheiligung an diesem Kursus zu veranlassen.

Stuttgart, den 15. Jan. 1880.  
Werner.

### Bekanntmachung

der K. Aufsichtskommission für die Staatsfrankenanstalten, betreffend die Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten — Paulinenhilfe in Stuttgart, Kinderheilanstalt des Med. Dr. Werner in Ludwigsburg und heilgymnastische Anstalt des Med. Dr. Roth in Stuttgart — werden an Verkrümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende unvermöglige oder minderbemittelte Personen, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geisteskrankheit behaftet sind, unter theilweiser Bestreitung der Kosten durch die Staatskasse aufgenommen. In besonders dringenden Fällen wird die Kostenbestreitung auch ganz auf den Staat übernommen.

Hiebei wird bemerkt, daß die in der Dr. Roth'schen Anstalt Aufgenommenen in der Regel nur in so lange in derselben bleiben, bis die etwa vorzunehmende Operation oder die Geraderichtung des verkrümmten Glieds ausgeführt und ein das Letztere in der richtigen Lage erhaltender Verband angelegt ist, worauf, wenn der übrige Zustand des Verkrümmten es erlaubt, dessen temporäre Entlassung nach Hause erfolgt, und dieselbe nur von Zeit zu Zeit, nach 6 bis 10 Wochen, zur Erneuerung des Verbands wieder auf einige Tage und so oft einberufen wird, bis die Heilung als vollendet erkannt ist.

In den übrigen Anstalten dauert der Aufenthalt ununterbrochen so lange, als es die Kur notwendig erscheinen läßt.

Die Aufnahme in die bezeichneten Anstalten ist durch eine, bei dem betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Bittschrift nachzusuchen und sind derselben Zeugnisse des Oberamtsphysikats und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerialverfügung vom 23. Mai 1834 (Reg.-Bl. S. 391) beizulegen.

Von der in dieser Verfügung unter Ziff. 1 lit. a vorgegebenen Bestimmung, daß der Aufzunehmende das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben müsse, wird da Umgang genommen werden, wo die frühere Aufnahme nach ärztlichem Ermessen keinen Bedenken unterliegt und in der betreffenden Anstalt Einrichtungen für die Pflege solcher jüngerer Personen bestehen.

Stuttgart, den 20. Januar 1880.  
Jä a e r.

**Privatnachrichten.**

**Neu s a ß.**

Gegen gefehl. Sicherheit werden aus- geliebt:

**270 Mark** bei der Gemeindepflege,  
**255 Mark** bei der Armenpflege.  
Gemeinde- u. Armenpfleger  
Kndlller.

**Calmbach.**

Heute Dienstag

**Neßelsuppe,**

wozu höflich einlade.

Blesing s. Sonne.

**Lotterie**

des württembergischen

**Kunstgewerbevereins**

Der Tag der öffentlichen Ziehung wird später bekannt gegeben.

Gewinne im Wertbe von M. 5000., 3000., 2000. r.

Loose à 1 M.

sind zu haben bei:

Jac. Neß in Neuenbürg,  
Chr. Wildbrett in Wildbad,  
sowie bei der Generalagentur:  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

**Ein ordentliches Dienstmädchen**

wird auf Lichtmeß gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.



(306)

Kaiserlich Deutsche Post.  
**Hamburg-Amerikanische  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
zwischen

**HAMBURG und NEW-YORK**

Durch-Passagen

nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der Generalbevollmächtigte

**August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiraltätsstr. 33/34.**

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

**Carl Anselm** in Stuttgart

und dessen Vertreter:

**W. G. Blaich, S. ilermeister am Markt in Neuenbürg.**

**Neuenbürg.**

Frisch gewässerte

**Stockfische**

besten Qualität fortwährend bei

**Carl Maßler.**

**Erste Auszeichnungen**

in Paris, Ulm, Wien & Philadelphia

**Löflund's**

**ächte Malz-Extracte,**

reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden mit Eisen, für blutarme Personen, mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen und Refonvalescenten, mit Salk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

**Löflund's**

**Malz-Extract mit  
Leberthran**

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel das von Dr. Davis in Chicago vorge schlagen und von Löflund eingeführt wurde.

**Löflund's Kindernahrung**

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte vortreffliche Kindernahrungsmittel bildet.  
Zu haben in allen Apotheken.

**Des Yahrer Hinkenden Boten  
historischer Kalender**

1880

bei **Jak. Neßh.**

**Neue Formulare**

zur Anzeige

**von Waldegzessen**

an die Anwaltschaft für Forstrügachen.  
empfiehlt **Jak. Neßh.**

**Loose**

des landwirthschaftlichen Bezirksvereins  
Calw

zu der Lotterie einer größern Anzahl von ausgezeichneten land- und hauswirthschaftlichen Maschinen und Geräthen  
à 1 M. bei **Jak. Neßh.**

**Kronik.**

**Deutschland.**

Berlin, 24. Januar. Der Kaiser überreichte dem Prinzen August von Württemberg anlässlich seines fünfzigjährigen militärischen Dienstjubiläums in Gegenwart sämtlicher Prinzen des Hofes einen Ehrenbeleg. Heute Vormittag empfing der Prinz verschiedene Deputationen, darunter auch eine Deputation des russischen Bug'schen Manenregiments zur Entgegennahme von dessen Glückwünschen. Prinz August ist Inhaber des genannten Regiments.

Berlin, 22. Jan. Dem Bundesrathe ging eine Vorlage über Ergänzung und Aenderung des Reichsmilitärgesetzes zu, wonach vom 1. April 1881 ab die Infanterie in 503 Bataillonen, die Feldartillerie in 340 Batterien, die Fußartillerie in 31 Bataillonen und die Pioniere in 19 Bataillonen formirt werden sollen. Neu errichtet werden: 11 Infanterieregimenter (8 preussische, 1 bayrische und 2 sächsische), 1 preussisches Fußartillerieregiment und 1 preussisches Pionierbataillon. Ferner treten zu den bereits bestehenden Formationen 32 Feldbatterien (24 preussische, 4 bayrische, je 2 sächsische und württembergische) neu hinzu. Zum Beweise der Nothwendigkeit der Vermehrung dient nachstehender Vergleich der Friedensstärke

	Deutschlands	Frankreichs	Russlands.
Infanterie-	1641	Bataillone	897
Bataillone	469	1326 Depot-Comp.	406
Escadrons	465	392	406
Feldbatterien	300	437	373 1/2
Fußartillerie-			
Compagnien	116	57	210
Pionier-			
Compagnien	74	112	96

abgehen von den Lokal- und irregulären Truppen Russlands. Bei Kriegstärke stellt den 923 Linien, Landwehr- und Ersatzbataillonen Deutschlands das französische Heer mit 1266 solcher Bataillone, 20 Compagnien der Chasseurs forestiers und 20

Bataillone der Donau-Rußland 1484 Linien, 10 Bataillone zu ähnlichem Verhältnis, 10 Bataillone Feldartillerie. „A. reiche Cavallerie seine centrale La. Möglichkeit eines mehreren Fronten Armees, welche energische Offiziere werden könnte, zahlreiche, weithin Bewegungen verführbar sein würde. Lage ist die Nothwendigkeit der Fußartillerie messen.

In einem Argeley, Entwurf“ Die nach der vollzogene Vereinigung Streitkräfte mit Deutschland die scheidenden Schlämische Kaiserreich mirtende Stellunpänschen Völkere Reich zu übertragen. gana des letzten gewonnene Verlust trait durch den Heere an diesen schaffte dem Reich scharten seiner be im Interesse der ländischen Nation gewaltigen mit welche Rußland gemacht haben Zweck, die ne Deutschlands zu vernichten.

Die Erkenntni wachsenden Geleit Deutschland Länder hat dem dem Bundesrat die den Stand vom Jahre 1881 Jahre abermals uns Gleichgewicht uns zunächst setzen.

Im Besitz würde allerdings im Westen wie in operationen erfolgen sein. Mit welcher Frage, mit der Kritik Zeit gen schäftigen. Möglichen, als m daß die Sicherl Vaterlandes d. nungskampf ist.

**Pforzheim**  
II. Beson D. Für § 1. Steuerher die abgabe in die Stadt ve über 100 Rito § 2. Jede sendung muß n





**Württemberg.**

Vermöge Höchster Entschliebung vom 6. d. M. haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Enzthal-Enzklösterle, Dekanats Nagold, dem Pfarrverweiser Karl Aniel in Rohrdori, desselben Dekanats, gnädigst übertragen.

Der am 19. v. M. in Stuttgart versammelte aus Vertretern des Handels, der Gewerbe und Landwirtschaft zusammengesetzte sogen. „Eisenbahnbeirath“ hat u. A. folgende Anträge und Gutachten berathen:

Auf der Strecke Wildbad-Pforzheim sollen, wie in früheren Sommern, 6 Züge ausgeführt werden, mit Beschränkung der Schnellzüge auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. September.

Auf den Strecken Pforzheim-Horb und Calw-Stuttgart ist in erster Linie Beibehaltung des Winterfahrplans mit Einschaltung von Lokalzügen auf der Strecke Pforzheim-Calw an Sonn-, Fest- und bürgerlichen Feiertagen in Aussicht genommen.

Diegegen sind von der Handelskammer in Calw, sowie vom Gemeinderath und Gewerbeverein in Altensteig Gesuche um Aenderungen im Sinne der Wiedereinführung des früheren Fahrplans gestellt worden. Ein vollständiges Zurückgreifen auf letztern ist wegen der Influenzen auf die Gäubahn nicht wohl thunlich. Die Eisenbahnverwaltung ist jedoch zu Aenderungen, welchen sämtliche Betheiligte zustimmen würden, gerne bereit und macht folgende Vorschläge: entweder

Späterverlegung des Zugs 167 mit Influx von den Zügen 177 u. 180 in Calw  
Zug 167 Calw ab 7 Uhr 37 M. Mg.  
Zuffenhäusen an 8 Uhr 58 M. "  
Zug 11 " ab 9 Uhr 2 M. "  
Stuttgart an 9 Uhr 15 M. "

oder Ausführung des Zugs 167 mit den gegenwärtigen Fahrzeiten, dagegen Früherlegung des Zugs 169 und Abgang in Calw wie vorstehend 7 Uhr 37 Min. Morg. u. s. w. Im letztern Fall würden übrigens die Züge 167 und 169 mit einer Distanz von nur 2 1/2 Stunden auf einander folgen und würde dann von 7 1/2 Uhr Morg. bis 2 1/4 Uhr Nachmittags kein Zug mehr von Calw nach Stuttgart gehen, der beliebte Zug 169, Calw ab 11 Uhr 25 Min. Vorm., würde ausfallen und in Folge davon hätten Zug 179 von Horb und Zug 182 von Pforzheim in Calw keinen Anschluß mehr in der Richtung nach Stuttgart. Die bezeichnete Früherlegung des Zugs 169 ist von der Handelskammer in Calw angeregt worden.

Im Interesse der Bewohner des Nagoldthals dagegen wurde andererseits gebeten, in erster Linie den Zug 167 um so viel später zu legen, daß er mit den Zügen 177 und 180 von Horb und Pforzheim erreicht werden könne, in zweiter Linie aber, wenn dies nicht angehe, den Zug 169 um so viel vorzurücken, daß er in Calw an die Züge 177 und 180 unmittelbar anschliesse. Zunächst wird nun über die in engem Zusammenhang mit der Frage der Verlegung der Züge 167 und 169 stehende Frage abgestimmt, ob der Abendzug 174 Stuttgart-Calw um etwa eine Stunde früher gelegt und bis Nagold fortgesetzt werden

solle, welche Frage mit 10 gegen 6 Stimmen verneint wurde. Hierauf wurde der Antrag auf Früherlegung des Zugs 169 mit 15 Stimmen abgelehnt. Die Frage der Späterlegung des Zugs 167 ergab 8 Stimmen dafür und 8 dagegen.

Auf der Gäubahn (Stuttgart-Freudenstadt) ist eine Fahrplanänderung nicht beabsichtigt.

Von Seiten der Handels- und Gewerbe-kammer in Calw wurde die Beseitigung des Sperriaufschlags für den Transport ungeprester Schafwolle beantragt. Der Ausschuß trat einstimmig dem Antrag der Calwer Handelskammer bei.

Von der Jagst, 21. Jan. In Folge des Drückens eines engen Stiefels bekam ein 12jähriger Knabe aus einem Weiler untrer Gegend einen bösen Fuß. Er war daran einige Wochen krank, endlich trat noch ein Wundstarrkrampf hinzu und an diesem starb der Knabe.

Bierlingen bei Horb, 23. Jan. Die außerordentlich strenge Kälte des vorigen Monats hat auch hier einen jungen Mann zeitweilig zum Krüppel gemacht. Derselbe ging vor Weihnachten auf den sog. Christfindlesmarkt nach Hchingen, um Waaren zu verkaufen, und erlor dort beide Füße derart, daß er Abends vom hiesigen Bahnhof schon nicht mehr heim gehen konnte und ihm trotz ärztlicher Hilfe bis jetzt alle Fehrn an einem Fuß abgefallen sind, ohne daß Aussicht auf Rettung des andern Fußes vorhanden ist, sondern die Krankheit weiter fortschreiten droht. Allerdings hatte der Unalückliche eine etwas zu kleine Fußbekleidung. (S. M.)

Neuenbürg, 26. Januar. Der heutige Viehmarkt war namentlich mit Schweinen stark befahren; an Großvieh waren 40 Kühe, 7 Rinder, 1 Pr. Ochsen aufgestellt und zu gewöhnlichen Preisen gekauft; auch einige Pferde (eine Seltenheit) waren am Platze. Die Preise der Läufer-schweine bewegten sich von 20—100 M. pr. Paar, der Milchschweine von 9—20 M.

**Ausland.**

Das Deutlichkeitum New Yorks ist am 5. Januar von einem schrecklichen Unglück heimgesucht worden. Die seit etwa 10 Jahren erbaute Turnhalle New Yorks, ein prachtvolles, großes Gebäude, welches den Mittelpunkt eines großen Theiles des deutschen Lebens in New York bildet, ist am 5. Januar, Morgens 5 Uhr durch

Feuer zerstört worden, wobei 5 Personen ums Leben kamen und 4 sehr schwere, man befürchtet, tödtliche Verletzungen davon getragen haben. Außer den großen Turnsälen enthielt sie Ballsäle, Versammlungsaläle, Schulzimmer für die Schule des Vereins, großartige Wirtschaftsräume u. s. w. Der Wächter des Lokals hieß W. Wiesel. Die im obersten Stockwerk schlafenden waren durch die sich im Weiter verbreiteten Flammen von den Treppen abgegeschnitten. Es war unmöglich, ihnen Rettung zu bringen. Sie mußten alle der Sprung in die Tiefe oder auf niedriger gelegene Dächer wagen. Die Beschreibung der sich dabei abspielenden Szenen läßt das Blut erstarren.

**Miszellen.**

**Thener.**

Bauer: „Ist meine Uhr schon fertig? Was kost't's?“  
Uhrmacher: „Zwei Mark!“  
Bauer: „Was hat ihr denn eigentlich g'feblt?“  
Uhrmacher: „Nichts — aufgezo-gen war sie nicht!“  
Bauer: „Baaas? Und dös kost't zwei Mark?“  
Uhrmacher: „Ja meint denn Ihr, man zieht Euch die Uhr umsonst auf?!“ (Fl. Bl.)

Für die Monate Februar und März nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch durch die Postboten, Bestellungen auf den Enzthaler zu 2/3 des Quartalpreises an.

Anzeigen für den Enzthaler vermitteln in Wildbad: Dr. E. Schöbert; in Pforzheim: Dr. Otto Rieder.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 23. Januar 1880.

20-Frankenstücke . . . 16 M. 10 J.

Frankfurter Course vom 23. Jan. 1880.

Geldsorten.		M.	J.
20-Frankenstücke		16	12-14
Englische Sovereigns		20	27-30
Ruß. Imperiales		16	66-70
Dutaten		9	51-55
Dollars in Gold		4	17-20

**Calw. Frucht-Preise am 10. Januar 1880.**

Getreide- Gattun- gen.	Bo- rger Rest	Neue Zu- fuhr	Ge- jammt Betrag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis	Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe		Gegen d. vor- Durch- schnittspreis mehr weniger	
							M.	J.	M.	J.	M.	J.	M.	J.
Waizen Kernen	40	14	54	54		12	11	95	11	85	645	45		5
Gerste	30	122	152	132	20	8	8	49	8	30	1121	40	2	
Dinkel Gemisch		67	67	67		7	6	63	6	50	444	80		2
Haber		6	6	6			6	10			36	60		
Roggen											2248	25		
Bohnen														
Summe	70	209	279	259	20									

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Meck in Neuenbürg.

**Anzeig.**

**Nr. 13.**

Erscheint Dien-  
man bei der M

**Rei**

Ca. 70 ta-  
stöckle's  
ca. 8 tann  
ganz frisch u  
Sam  
Mittags 1 U

**Wiederhol**

von ca. 100  
Spachtelweg  
Sam  
Morgens 9 U

**Glän**

In der  
Friedrich W  
von hier we  
biger, name  
Gante des Ch  
gefallen und  
sind, aufgefo

bei der unt  
und zu erwei  
Rücklicht gen  
Den 27.

**Farte**

Der am  
über die Hal  
erloslos.  
Es wird  
2. Februar  
ein abermal  
und werden  
benachbarten  
zugelassen.  
Den 27.

**Am Mon**

wird auf  
akkordirung  
Straße

